

Musikalische Leckerbissen in der «Arche»

DAGMERSELLEN Einen Abend voller musikalischer Leckerbissen bot der Handharmonika Club am Samstagabend im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche. Dem zahlreichen Publikum wurde abwechslungsreiche, unterhaltsame Akkordeonmusik geboten.

VON **Willi Rölli**

Nach zweijähriger Pause konnte der Handharmonika Club Dagmersellen endlich wieder zu seinen Konzerten einladen. Zum Motto «Musig für dech & mech» boten die rund 30 Akkordeonistinnen und Akkordeonisten am Samstagabend dem Publikum Musik, die zu Herzen ging. Der 1938 gegründete Verein, anhand der Mitgliederzahl wohl einer der grössten dieser Art in der Region, wird seit 15 Jahren musikalisch von Adrian Leuenberger geleitet, der an der GV 2021 zum Ehrendirigenten gewählt wurde.

Von Beginn weg tolle Stimmung im «Arche»-Saal

Das frühzeitig eingetroffene Publikum wurde bereits vor Konzertbeginn vom «Echo vom Chrüzbürg» mit rassischer Akkordeonmusik willkommen geheissen. Das Konzert eröffnete der Handharmonika Club mit der immer gern gehörten, herrlich gespielten Polka «Böhmischer Traum» von Norbert Gölle. Im äusserst anspruchsvollen Werk «It's Rainig Men» (Es regnet Männer) aus Weather Girls zeigte der Club sein ganz grosses Können. Da tanzten die Finger der Musikantinnen und Musikanten in unglaublichem Tempo auf



Der Handharmonika Club Dagmersellen auf der Konzertbühne. Foto **Willi Rölli**

den Knöpfen der Akkordeons, ein beeindruckender Vortrag. Ruhiger, zum Träumen einladend, war das Stück «Sound of Silence» aus der Feder von Paul Simon.

Nach diesem wunderschönen Vortrag, den das Publikum mit tosendem Applaus verdankte, übernahmen die Akkordeon Youngster die Konzertbühne. Sie haben sich erst im letzten Sommer neu zusammengefunden und werden ebenfalls von Adrian Leuenberger geleitet. Was diese acht Mädchen und Jungen mit ihren Akkordeons dem Publikum boten, war einfach toll. Sie haben schon fast so viel Power wie die Grossen. Mit ihren bestens bekannten Stücken «Cooler Groove» von Robin Schmidt, «Tage wie diese» von den Toten Hosen und «Räubertochter» von Kunz spielten sie sich in die Herzen des Publikums und ernteten echte Beifallsstürme, die auch nach der Zugabe «When the Junior's go marching in» nicht enden wollten.

Bekannte Hits und Schlager nach der Pause

Mit dem bekannten und beliebten Hit «Ewigi Liäbi», geschrieben von Padi Bernhard für seine damalige Freundin, eröffnete der Handharmonika Club den zweiten Konzertteil. Mit den folgenden Kultschlagern aus den 70er Jahren, einem Arrangement von Wolfgang Kahl, verschmolzen die Musik von der Bühne und das Publikum förmlich. Mitklatschen, mitsummen und mitsingen war zu Hits wie «Eviva Espania», «Rote Lippen soll man küssen», «Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben» und «Jetzt geht die Party richtig los» angesagt. Das Publikum ging bei dieser Musik voll mit. Ein konzertanter Höhepunkt folgte mit «Don't pay the Ferryman» von Chris Burgh. Da bewiesen die Akkordeonistinnen und Akkordeonisten, dass sie ihr Instrument perfekt beherrschen und sie wussten dies zum Ausdruck zu bringen.

Es folgten mit «We Have a Dream» von Dieter Bohlen, «Hard Rock Cafe» von

Latin Rock und «At the Hop» von Artie Singer weitere sehr unterhaltsame und unterschiedliche Stücke, mit denen die heitere Stimmung im «Arche»-Saal weiter anstieg. Den absoluten Höhepunkt erreichte sie beim Schlusstück, «Dini Seel ä chli la bambälä la» von Ruedi Bieri. Adrian Leuenberger hat diese herrliche Melodie für seinen Club extra arrangiert. Der Applaus wollte nicht mehr aufhören. Immer von vorne: «Du muesch dini Seel...» bis dann die Co-Präsidentin Barbara Krauer auf die Bühne trat, das Publikum mit der Ansage einer Zugabe beruhigen konnte und ihre Dankesworte anbringen durfte.

«Du muesch dini Seel ä chli la bambälä la»

Ein erstes Dankeswort richtete sie an den Ehrendirigenten Adrian Leuenberger für sein grosses Engagement für den Club und an Thomas Grüter, der kompetent und humorvoll durch den Abend führte. Ein solches Konzert

kann nur dank vieler helfender Hände und unterstützender Sponsoren, Insaranten und Gönnern durchgeführt werden, und allen denen sprach Barbara Krauer einen grossen Dank aus. Sie zeigte sich auch erfreut, dass bei diesem Konzert mit Jasmin Wicki, Nicola Arnold, Mauro Affentranger und Melvin Trösch vier junge Mitglieder erstmals am Konzert mitspielten. Eine besondere Erwähnung verdiente die Familie Leuenberger, die am Konzert am Samstag gleich mit drei Generationen vertreten war. Es folgten mit «Schwarzwaldmelodie» und «Atemlos» die versprochenen Zugaben, bei denen das Publikum nochmals voll mit einbezogen wurde und danach immer noch nach mehr verlangte. Schliesslich folgte immer wieder «Du muesch dini Seel ä chli la bambälä la...»

Weitere Aufführung des Konzertes, Mittwoch, 25. Mai, 20 Uhr, Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, Dagmersellen.